

## Wirtschaft

# Sie sind schon unter uns

Auf Schweizer Strassen verkehren Hunderte Autos, die selbst fahren können. Die Autopilot-Funktionen sind praktisch, bergen aber erhebliche Risiken, wie eine Studie aus den USA zeigt.

Stefan Eiselin

## Der Sommer schafft zusätzliche Stellen

Die Arbeitslosenquote ist erneut gesunken. Trotzdem sei dies keine Trendwende, heisst es beim Bund.

Die Arbeitslosenquote sank von 3,2 Prozent im Mai auf 3,1 Prozent im Juni, wie das Seco am Freitag mitteilte. Der saisonbereinigte Wert stagnierte bei 3,3 Prozent. 139 127 Arbeitslose waren Ende Juni in den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) eingeschrieben, 5651 weniger als im Vormonat. Gegenüber dem Vorjahresmonat erhöhte sich die Arbeitslosigkeit um 4,4 Prozent oder 5871 Personen. Boris Zürcher, Leiter der Direktion für Arbeit im Seco, sprach an einer Telefonkonferenz von einem überraschend freundlichen Ergebnis. Die Abnahme sei zwar saisonbedingt erwartet worden, die Deutlichkeit übertreffe aber die Erwartungen. Vor allem in den stark saisonal geprägten Branchen Gastronomie, Tourismus und Baugewerbe fanden Stellensuchende im Juni Arbeit.

Erstmals seit Monaten ist ein kleiner Teil der verbesserten Lage auch konjunkturell bedingt. Von den 5108 Personen weniger, die gegenüber dem Vormonat eine Stelle suchten, fanden rund 300 Personen aufgrund der anziehenden Konjunktur eine neue Arbeitsstelle. Es sei aber zu früh, um von einer Trendwende hin zu einer nachhaltigen Erholung des Arbeitsmarkts zu sprechen. Zu gross seien die Unwägbarkeiten; insbesondere das Brexit-Votum mit dem sich abkühlenden Investitionsklima berge Gefahren für den hiesigen Arbeitsmarkt.

Auch in Sachen Jugendarbeitslosigkeit erwartet das Seco beispielsweise durch im Sommer anstehende Bildungs- und Lehrabschlüsse eine erneute Zunahme der Arbeitslosigkeit. Die Zahl der jugendlichen Arbeitslosen zwischen 15 und 24 Jahren verringerte sich im Juni um 5,6 Prozent auf 15 791. Im Vergleich zum Vorjahresmonat entspricht dies einem Rückgang von 0,4 Prozent.

Insgesamt wurden 201 131 Stellensuchende registriert, 5108 weniger als im Vormonat. Gegenüber der Vorjahres-

periode stieg diese Zahl um 5,3 Prozent auf 10 041 Personen.

Das Seco hat im Juni die Grundlagen der Berechnung der Arbeitslosenrate angepasst. Als Basis dient nicht mehr die Volkszählung 2010, sondern der Durchschnitt der Erwerbsbevölkerung in den Jahren 2012 bis 2014. Die Zahl der Erwerbspersonen erhöhte sich von rund 4,3 Millionen im Jahr 2010 auf 4,5 Millionen im Jahr 2014.

### In Bern praktisch unverändert

Die Zahl der Arbeitslosen im Kanton Bern ist im Juni um 672 auf 14 087 Personen gesunken. Auch die Arbeitslosenquote ging von 2,6 auf 2,5 Prozent zurück - allerdings nur wegen einer Aktualisierung der Datenbasis. Das bernische Wirtschaftsamt beco hat im Juni die Zahl der Arbeitslosen in Bezug gesetzt zu einer aktualisierten Gesamtzahl der Erwerbstätigen im Kanton Bern. Vorwiegend aus der Industrie trafen 63 Gesuche zur Kurzarbeit ein. Sie betrafen 1094 Beschäftigte. Im Mai waren es 58 Gesuche gewesen für 715 Beschäftigte. (sda/bwi)

### Kurz

#### Krankenkassen Prämienanstieg von 4 bis 5 Prozent erwartet

Die Krankenkassenprämien dürften nächstes Jahr durchschnittlich um 4 bis 5 Prozent steigen. Das schätzt der Krankenkassendachverband Santésuisse. Die Prämiensteigerung für 2017 sei etwa im Rahmen der vergangenen Jahre, sagte Santésuisse-Direktorin Verena Nold am Freitag in der Sendung «heute Morgen» von Radio SRF. Weil die Löhne weniger stark wachsen, sei dies «eine starke Belastung» für die Bevölkerung. (sda)

#### US-Arbeitsmarkt

#### Trotz mehr Jobs steigt die Arbeitslosigkeit

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt in der grössten Volkswirtschaft der Welt ist ein wichtiger Gradmesser. Zuletzt wurden in den USA viele neue Jobs geschaffen. Doch das Gesamtbild ist durchwachsen. Die US-Wirtschaft hat im Juni nach einem Rückschlag im Vormonat erheblich mehr Arbeitsplätze geschaffen als erwartet. Ausserhalb der Landwirtschaft kamen 287 000 Beschäftigte

hinzu, wie das Arbeitsministerium in Washington am Freitag mitteilte. Zuletzt war der Job-Aufbau im Oktober 2015 höher ausgefallen. Die Arbeitslosenquote in den USA stieg hingegen überraschend stark an. Sie legte von 4,7 Prozent im Vormonat auf 4,9 Prozent zu. (sda)

#### Seltene Krankheiten Patientenorganisation kritisiert Krankenkassen

Der Dachverband Allianz Seltener Krankheiten Pro Raris kritisiert das Verhalten der Krankenkassen scharf. Die Patientenorganisation zeigt sich schockiert, dass wiederholt Fälle auftraten, bei denen ein Streit zwischen Kassen und Pharmafirmen auf dem Rücken der Patienten ausgetragen werde. Anlass für die Kritik gibt der Fall eines 21-jährigen Patienten, der an einer seltenen Nierenkrankheit leidet («Bund» von gestern). Er könnte mit einem enorm teuren Präparat behandelt werden. Dieses ist in der Schweiz jedoch nicht gegen seine Krankheit zugelassen. Seine Krankenkasse, die Concordia, verweigert die Vergütung des Arzneimittels, da kein grosser therapeutischer Nutzen zu erwarten sei. (bwi)

Herzlichen Glückwunsch!  
Dieses Jahr hat Milica Stojkovic ihre Lehrabschlussprüfung als Kauffrau erfolgreich abgeschlossen.

